

Pressemitteilung

Köln, 14.11.2019 – Am 20.11.2019 wird die NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer an der Johann-Bendel-Realschule in Köln-Mülheim empfangen. Der Besuch bildet den Auftakt für das Modellprojekt „Reales Philosophieren“ zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Berufs- u. Lebensorientierung. Als Initiator transferiert das gemeinnützige Bildungsunternehmen KultCrossing diese besondere Form der *Philosophischen Gesprächsführung* der Münchener Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog erstmals nach NRW; Förderer ist die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft.

„Es freut uns sehr, wenn mittels dieser Methode auch SchülerInnen in NRW ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können. Eingebettet in das bemerkenswerte Schulprofil einer Realschule sind wir überzeugt, dass die praxisnahe ganzheitliche Vermittlung von Wissen und Werten Beachtung findet und andere Schulen beispielhaft motiviert“, so KultCrossing-Geschäftsführer Christa Schulte und Christian DuMont Schütte.

Das in anderen Bundesländern bereits etablierte Bildungsprinzip ergänzt die klassische Berufsvorbereitung um eine entscheidende Perspektive: Es fördert die Selbstreflexion der Jugendlichen und befasst sich mit den Werten, die hinter Entscheidungen stehen durch Auseinandersetzung mit ihren zentralen Lebensfragen. Das eröffnet ein breites Spektrum an sprachlichen und kognitiven Fähigkeiten, Toleranz wie Wertschätzung und stärkt demokratische Kompetenzen.

Christophe Rude, Leiter der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, unter der Trägerschaft der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi gGmbH), erklärt: „Die berufliche Orientierung beginnt nicht erst mit dem Schulabschluss und beinhaltet viel mehr, als sich über das aktuelle Studien- und Berufsangebot zu informieren. Eine tragfähige Entscheidung setzt voraus sich selbst gut zu kennen. Wir fassen die Philosophie in erster Linie als Schule des eigenständigen Denkens auf. Beim Philosophieren gehen Schüler systematisch an Themen wie „*Wie finde ich einen Beruf, der zu mir passt?*“, „*Welchen Einfluss haben andere auf mich?*“ oder „*Was ist mir wichtig?*“ heran und können Rückschlüsse für ihr eigenes Handeln ziehen.“

Das schätzt auch Peter Betz, stellvertretender Schulleiter der Johann-Bendel-Realschule: „Als Schule in einem Stadtteil mit 74,8 % Migrationshintergrund bei den unter 18 Jährigen und einer entsprechend heterogenen Schülerschaft versuchen wir unseren Integrationsanspruch umzusetzen und unsere Schüler zugleich umfassend zu fördern, indem wir auf wirksame fächerübergreifende Projekte setzen. Im „Realen Philosophieren“ sehen wir eine große Chancen für die Jugendlichen im Übergang von der Schule in den Beruf“.

Neben dieser Philosophie werden weitere Bildungsmaßnahmen vorgestellt, die themenübergreifend angelegt sind wie z.B. die Umweltbildung mit eigener Elektro-Mofa AG (Vorbereitung auf den Mofaführerschein), Honig-Bienen AG und dem schuleigenen Garten sowie dem Bau von Insektenhilfen und Wildbienenbeobachtungskästen. Dabei können KultCrossing und die Johann-Bendel-Realschule auf die Unterstützung des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes der Stadt Köln und Sponsoren zählen.

Über KultCrossing

KultCrossing versteht sich als Vermittler zwischen Jugend und Kultur und fördert diesen Dialog mit Hilfe von fächerübergreifenden Konzepten zur Verbesserung der Allgemeinbildung und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung. Durch KultShops (Workshops unter der Leitung von Kulturschaffenden und Professionals), vergünstigte Kulturabonnements und Veranstaltungen wie das Kurzfilmfest „mov“ wird Kultur für Schüler der Sekundarstufen I und II aller Schultypen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, erlebbar. Ziel ist die Förderung sozialer Kompetenzen sowie Offenheit, vernetztem Denken und Kreativität, die den Jugendlichen auch im späteren Berufsleben helfen sollen. Die 2006 gegründete gemeinnützige GmbH mit Sitz in Köln ist seit 2013 als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Initiatoren von KultCrossing sind der geschäftsführende Gesellschafter Christian DuMont Schütte und Studiendirektorin und ehrenamtliche Geschäftsführerin Christa Schulte, M.A. Kulturelle Bildung an Schulen.

Über die Johann-Bendel Realschule

Die Johann-Bendel-Realschule ist eine von drei Realschulen im rechtsrheinischen Stadtteil Mülheim. Sie wurde 1967 gegründet, 1990 nach Johann Bendel, dem ersten Schulleiter der Pestalozzische Schule und Mülheimer Lokalhistoriker, benannt. Von den 550 Schülerinnen und Schülern haben 345 einen Migrationshintergrund ((63%), 89 haben nicht die deutsche Staatsangehörigkeit (16%) – davon 11 eine türkische und die anderen verteilen sich auf nahezu alle Nationalitäten), die von 47 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden, dabei ergänzen sechs Sonderpädagogen das Team, um die Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu unterstützen (Inklusion).

Die Vermittlung von Fachwissen und sozialen Kompetenzen steht für die Schule im Vordergrund. Die realschultypischen Differenzierungsschwerpunkte ab der 7. Klasse bilden dabei die Fächer Französisch, Sozialwissenschaften, Biologie/Chemie und Technik/Informatik. Die Schule hat den Status der Kultur-Referenzschule im gemeinnützigen Unternehmen KultCrossing erhalten, auch weil sie sich um Unterstützung für das MINT-Profil durch die MINT-Botschafterin Christa Schulte bewarb. www.johann-bendel-realschule.de

Über die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog

Die Akademie mit Sitz in München bietet Fort- und Weiterbildungen in philosophischer Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen für Lehrkräfte und ErzieherInnen an und arbeitet an der Weiterentwicklung und Verankerung des Philosophierens als Bildungs- und Erziehungsprinzip in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Hochschulen sowie in der Ausbildung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, in der Elternarbeit und in der Teamentwicklung. Verstanden wird Philosophieren als Kulturtechnik - vergleichbar dem Lesen und Schreiben - die von jedem Menschen erlernt und genutzt werden kann. www.philosophische-bildung.de

Träger der Akademie ist die gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi). Die gfi gGmbH ist eine Gesellschaft des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V., unter deren Dach 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.000 Mitarbeitern an bundesweit mehr als 300 Standorten tätig sind. Damit wurde eine Bildungskette geschaffen, die von der frühkindlichen Erziehung über Aus- und Weiterbildung bis hin zur Hochschule der Bayerischen Wirtschaft reicht. www.die-gfi.de



<p><u>Herausgeber und Pressekontakt</u></p> <p>KultCrossing gemeinnützige GmbH Ansprechpartnerin: Christa Schulte Amsterdamer Straße 192 50735 Köln Ruf 0221 – 224 27 71 Mobil 0172 – 960 35 47 kontakt@kultcrossing.de www.kultcrossing.de</p>	<p><u>Pressetermin</u></p> <p>Schulbesuch der NRW-Schulministerin Gebauer</p> <p>Mittwoch, 20. November 2019 9.00 – 10.30 Uhr</p> <p>Johann-Bendel-Realschule Danzierstraße 146A, 51063 Köln</p>
---	---

Abdruck honorarfrei. Um ein Belegexemplar wird gebeten. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

.....
Geschäftsführung: Christian DuMont Schütte, Christa Schulte
Amtsgericht Köln HRB 58875
.....